Bühler Kalarasch-Radler starten annähernd 600 Kilometer lange Tour in die sächsische Partnerstadt / Gruppe wird am Freitag in Schkeuditz erwartet

Bürgermeister Hubert Schnurr fährt Schlussetappe mit

Bühl (st) – Kalarasch ruft, aber zuerst ist Schkeuditz das Ziel. „Wir radeln für Kalarasch" steht auf den Windjacken einer Gruppe von begeisterten Radfahrern. Nach Kalarasch wollen sie nächstes Jahr, 2700 Kilometer von Bühl entfernt, um notleidenden Kindern in der Partnerstadt zu helfen.

Oberbürgermeister Hans Striebel verabschiedet die Radfahrergruppe aus Bühl. Foto: Stadt

Hoch motiviert stand gestern morgen die Gruppe auf dem Bühler Marktplatz. Jeder der Radler hat fast 3000 Trainingskilometer in diesem Jahr absolviert. In vier Etappen mit annähernd 600 Kilometern haben sie die Fahrt in die sächsische Partnerstadt Schkeuditz aufgeteilt: Gestern bis nach Neckarsulm (124 Kilometer), heute, am zweiten Tag, bis Gerolzhofen (Landkreis Schweinfurt, 147 Kilometer), am morgigen Donnerstag bis Weimar (181 Kilometer). Zur Schlussetappe wird Bürgermeister Hubert Schnurr zur Truppe stoßen. Nach den letzten 102,2 Kilometern werden die Bühler am Freitag, 22. Juni, in Schkeuditz eintreffen.

Die Tour ist bis ins Detail geplant. Ein Lkw mit allem technischen Equipment, vom Stromaggregat bis zum Abwassertank, zieht den „Schlafwagen". Das ist einer städtischen Pressemitteilung zufolge ein Lkw-Hänger, in den die Radler in rund 800 Stunden Eigenarbeit 18 Betten eingebaut haben – inklusive Notlicht, das von einer 24-Volt-Batterie ihren „Saft zieht", die während der Fahrt vom Lkw wieder gespeist wird. „Ohne unsere Sponsoren hätten wir das gar nicht geschafft", verweist Horst Spitzmesser auf diese Hilfe. Alle Teilnehmer haben Urlaub genommen, um auf Landesstraßen gen Schkeuditz zu strampeln.

Oberbürgermeister Hans Striebel wünschte den Bühlern gestern Morgen auf dem Marktplatz alles Gute: „Bestellen Sie Grüße in Schkeuditz." Er hoffe, dass diese Fahrt ein guter Aufgalopp für das große Unternehmen in einem Jahr sein werde, erklärte das Stadtoberhaupt.

Zur Gruppe gehört auch Stadtrat Alfred Ziegler. Nach Abschiedsküsschen an Ehefrauen und Kinder und letzten Fotos wurde die Lkw-Plane fest verschnürt. Polizeihauptkommissar Walter Kautz, selbst ein begeisterter Rennradfahrer, regelte den Verkehr, damit alle gut auf die Hauptstraße fahren können. Das Polizeirevier Bühl sicherte den Konvoi mit einem Streifenwagen ab. Beim Schkeuditzer Stadtfest will die Gruppe andere Bühler Bürger treffen, die im Rahmen einer Fahrt des Partnerschaftskomitees das Wochenende dort genießen wollen.

Die Teilnehmer der Schkeuditz-Radtour sind Harald Faller, Hubert Küstner, Elmar Haungs, Marco Haungs, Bernd Schmalz, Simon Seiler, Josef Streibich, Klaus Metzinger, Karlheinz Metzinger, Florian Vogel, Mathias Huber, Michael Markolf, Gotthard Rauch, Alfred Ziegler und Horst Spitzmesser. Begleitet werden sie im Lkw von Uwe Weissgärber und Heinz Rübig. Sprinter sind Willi Keller und Susanne Küstner.